

Seminarprogramm 2017

„Sobald Jemand in einer Sache Meister geworden ist,
sollte er in einer neuen Sache Schüler werden.“

Gerhard Hauptmann

Schriftsteller, Dramatiker, Nobelpreisträger Literatur
1862 - 1946

Inhaltsverzeichnis

Akupunktur NADA Basic II - Wasserburg a. Inn	4
Asyl, Flucht und Migration - Wasserburg a. Inn	5
Basale Stimulation® Basiskurs Gerontopsychiatrie - Wasserburg a. Inn	6
Basale Stimulation® Basiskurs Gerontopsychiatrie - Wasserburg a. Inn	7
Betriebliche Ersthelfer- aktuelle Information: Wbg. a. Inn, ROm , Freilassing, Altötting	35
Borderline PS, DBT Curriculum der AWP Freiburg - Wasserburg a. Inn.....	8
Brandschutzunterweisung - Wasserburg a. Inn	9
Datenschutz im Krankenhaus- Wasserburg a. Inn-Freilassing, Rosenheim, Altötting...	10
Deeskalation Auffrischungen forensische Psychiatrie - Wasserburg a. Inn.....	11
Deeskalation Auffrischung - Wasserburg a. Inn, Rosenheim, Freilassing, Altötting	12
Deeskalation Basiskurs 2x1/2 tÄgig - Wasserburg a. Inn.....	16
Deeskalation Basiskurs 3-tÄgig Berufsfachschulen - Wasserburg a. Inn	13
Deeskalation Basiskurs 3-tÄgig - Wasserburg a. Inn	14
Dekubitusprophylaxe - Nationaler Expertenstandard - Wasserburg a. Inn	15
Diabetes aktuell - Wasserburg a. Inn.....	17
Dozentenverzeichnis	39
Hygiene: Schulung vor Ort - Wasserburg a. Inn, Rosenheim, Freilassing, Altötting	18
Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy (IRRT) Aufbau Seminar 2- Wbg.....	19
Medikamentensicherheit - Wasserburg a. Inn	20
Medizinischer Notfall und Hygiene für Ärzte - Wbg, Freil., Ro, AÖ	21
Medizinprodukteeinweisung- Wasserburg a. Inn, Rosenheim, Freilassing, Altötting...	22
Motivierende GesprÄchsführung bei Sucht-Basiskurs - Wasserburg a. Inn	24
Motivierende GesprÄchsführung bei Sucht-Vertiefung- Wbg. Inn.....	25
NÄhe und Distanz im Umgang mit psychisch kranken Menschen - Wasserburg a. Inn.	26
NÄhe und Distanz im Umgang mit psychisch kranken Menschen - Wasserburg a. Inn.	27
Pflegedokumentation - sicher und effektiv (Teil 3) Freilassing.....	29
Pflegedokumentation - sicher und effektiv (Teil 3) Wbg, AÖ, Ro.....	28
Praxisorientierte Pflegediagnosen: POP® nach H. Stefan	30
Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach E. Jacobson - Wasserburg a. Inn	31
Psychische Krankheitsbilder - im Überblick - Wasserburg a. Inn.....	33
Psychopharmakotherapie - Wasserburg a. Inn	32
Reanimation - Wbg. a. Inn, Rosenheim, Freilassing, Altötting.....	34
Stressbewältigung durch Achtsamkeit - Wasserburg a. Inn	36
Transkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation-Basiskurs -Wbg. Inn	37
Transkulturelle Kompetenz: Körpernähe, Körpergrenzen- Aufbau 1 -Wbg. Inn	38

Ihre Ansprechpartner:

kbo Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn
Klinikinterne Fortbildung multiprofessionell:
Katharina Danninger
Personalentwicklung
Direktion / Verwaltung Haus 7 83512 Wasserburg am Inn
Telefon + 49 (0) 8071-71/584
Telefax +49 (0) 80 71- 71/740
E-Mail:Katharina.Danninger@iskl.de

Ansprechpartner kbo Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn
Weiterbildung zum Facharzt, Ärztefortbildungen:
Prof. Dr. Peter Zwanzger - Ärztlicher Direktor

Kontakt:
Rosi Riedl/Sekretariat des ärztlichen Direktors:
Telefon + 49 (0) 80 7171215
Telefax +49 (8071) 7171318
E-Mail: Rosi.Riedl@iskl.de

Ansprechpartner kbo Inn-Salzach-Klinikum Freilassing
Michael Schönsmaul Pflegedienstleitung
Vinzentiusstraße 56
D-83395 Freilassing
Telefon + 49 (0) 8654-7705-180
Telefax +49 (0) 8654-7705-189
E-Mail: Michael.Schoensmaul@iskl.de

Die Angebote des ärztlichen Direktors können Sie erfragen bei Rosi Riedl, Sekretariat des ärztlichen Direktors.

Unter der Internetadresse: www.kbo-ku.de finden Sie zusätzlich Angebote im Bereich Fort- und Weiterbildung und Veranstaltungen des Kommunalunternehmens und unserer Schwesterkliniken.

Wir freuen uns auf Sie!

Akupunktur NADA Basic II - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Exam. GKP (3-jährig), sowie anordnende Ärzte
Voraussetzungen:	Sie entsprechen der Zielgruppe
Inhalt:	<p>Eine Ausbildung mit NADA-Zertifikat (NADA = National Acupuncture Detoxification Association), dauert in x2 Tage und wird ergänzt durch ein 2-tägiges Praktikum in einer Einrichtung, die nach dem NADA-Protokoll arbeitet. Alternativ können entweder 30 Behandlungseinheiten durchgeführt und/oder die Teilnahme an einem NADA-Supervisionskurs nachgewiesen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Traditionell Chinesische Medizin (TCM) • Anatomie des Ohres, Lokalisation der Ohrpunkte, Stichtechnik • Übungen in Ohrakupunktur und praktische Durchführung der Behandlung nach dem NADA-Protokoll • Sucht und psychische Krankheit • Integration von Akupunktur in die konventionelle Behandlung
Ziel:	Selbständiges Akupunktieren nach dem NADA© Protokoll
Methoden:	Praktisches Üben, Lernen am Modell und den eigenen Eindrücken
Referenten:	Dr. Adriane Röbe, NADA
Teilnehmer:	max. 25
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 21, 1. Stock, Konferenzraum
Seminargebühr:	240,- € (Für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten)
Anmeldeschluss:	Kein. (Selbe Teilnehmer wie im Kurs Basic I)
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegenden), BLÄK (Bayerische Landesärztekammer)
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
16.02.17 - 17.02.17	Basic II	09:00 Tag 1 09:00 Tag 2	18:00 Tag 1 16:00 Tag 2 w.o	gesamt: 18 UE

Asyl, Flucht und Migration - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	09.02.17: Sozialdienst, interessierte Ärzte und Psychologen. 30.11.17: Sozialdienst, interessierte Ärzte, Psychologen, Pflegende, Therapeuten, Mitarbeiter in Diagnostik und Therapien, Verwaltung und Pforte
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschied zwischen den Begriffen Asylbewerber und Flüchtling - Artikel 16a des Grundgesetzes (politisch Verfolgte) - Genfer Flüchtlingskonvention, Subsidiärer Schutz - Flüchtlinge, Fluchtursachen, Fluchtrouten - Zahlen, Daten, Fakten (Anzahl in der EU, in Deutschland, Bayern, Landkreisen) - Wie läuft ein Asylverfahren ab: Von der Registrierung bis zum Ausweis - Sichere Herkunftsstaaten (Ausn. politische Verfolgung) - Abgelehnte Anträge, Duldung und Abschiebungshindernisse - Dublinverfahren (EU) - Asylbewerberleistungsgesetz - Asylbewerber und Flüchtlinge im Gesundheitssystem- - Zuständigkeiten/Aufgaben: Behörden, Asylsozialberater, Ehrenamtliche
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> - Sie sind mit aktuellen Informationen zum Thema Flucht, Asyl und Migration - Klärung aktueller Fragen
Methoden:	Vortrag, Diskussion, Beantwortung von Fragen
Referenten:	Lothar Thaler, Ehrenamtskoordinator der Caritas im Bereich Asyl, Roman Lebedev, Asylsozialberater der Caritas im Raum Wasserburg
Teilnehmer:	max. 40
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 21, 1. Stock, Konferenzraum
Seminargebühr:	60,83 € (keine Kosten für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums)
Anmeldeschluss:	09.12.2016 bzw. 30.09.17
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
09.02.17 Neu! Zusatztermin 30.11.17		09:00	15:00	gesamt: 6 UE

Basale Stimulation® Basiskurs Gerontopsychiatrie - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Pflegende der gerontopsychiatrischen Stationen. Altenpflegerinnen, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Krankenpflegehelfer, interessierte Ergotherapeuten.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Zur Entwicklung des Konzeptes - Haltung und Menschenbild - Grundlagen und Prinzipien des Konzeptes - Sensorische Entwicklungswahrnehmung - Das ganzheitliche Entwicklungsmodell (Fröhlich/Haupt) - Zentrale Lebensthemen nach Fröhlich - Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Das Konzept, Grundlagen und Prinzipien kennen lernen - Erweiterung der Pflegekompetenz insbesondere im Umgang und in der Begleitung dementiell erkrankter Menschen - Möglichkeiten dialogischer Gestaltung in Pflegesituationen kennenlernen und erfahren.
Methoden:	Vortrag, Selbsterfahrungsübungen, Diskussion, Erfahrungsaustausch
Referentin:	Elisabeth Wust
Teilnehmer:	max. 14 Teilnehmer
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 21, 1. Stock, Konferenzraum
Seminargebühr:	240,- € (Für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten)
Anmeldeschluss:	04.08.16
Fortbildungspunkte	RbP (Registrierung beruflich Pflegender)
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
13.02.17 - 14.02.17	Teil II	je 08:30	15:45	gesamt: 32 UE Theorie 6 Stunden Praxiserfahrung

Basale Stimulation® Basiskurs Gerontopsychiatrie - Wasserburg a. Inn

Wichtige Hinweise!

Nach dem ersten Teil des Basiskmodul (2 Seminartage) erhalten Sie einen Wahrnehmungs- bzw. Praxisbogen für die Basale Stimulation.

Es ist uns wichtig, dass sie Praxiserfahrungen sammeln. Für diesen Teil sind insgesamt 6 Praxisstunden (à 60 Minuten) vorgesehen.

Wenn Sie auf ihrer eigenen Station keine Gelegenheit haben (z.B. weil sich zum Zeitpunkt kein „geeigneter“ Patient auf Ihrer Station befindet), hospitieren Sie bitte auf einer anderen geeigneten Station. (Sie können auch extern in einer entsprechenden Einrichtung hospitieren- bitte immer nach Absprache mit der Pflegedienstleitung im Vorfeld).

Das Einverständnis der jeweiligen Stationsleitung wird vorausgesetzt. Wenn mehrere Teilnehmer gleichzeitig an einem Patienten arbeiten, ist das Einverständnis des Patienten (Angehörigen, Betreuers) einzuholen.

Voraussetzung:

Ihre gemachten Erfahrungen aus der Hospitation werden im zweiten Teil des Basiskmoduls mit der Dozentin reflektiert. Die ganze Gruppe wird davon profitieren.

- Sie sind motiviert, einen Praxisauftrag zu bearbeiten und gemeinsam die Erkenntnisse zu reflektieren
- Sie können sich auf den Selbsterfahrungscharakter im Seminar einlassen
- Sie haben an allen vier Terminen Zeit.

Bitte mitbringen:

Decke, bequeme Kleidung, 2 Waschlappen, Handtuch

Borderline PS, DBT Curriculum der AWP Freiburg - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	<p>* Borderline PS: Borderline Persönlichkeitsstörung, DBT: Dialektisch-behaviorale Therapie nach M. Linehan. * AWP: Deutsche Arbeitsgemeinschaft Dialektisch Behaviorale Therapie DAGDBT Ärzte, Psychologen, Pflegenden der Fachbereich Klinische Sozialpsychiatrie, Suchtmedizin, Allgemeinpsychiatrie. (Bitte sprechen Sie vor der Anmeldung mit Ihrem zuständigen Chefarzt bzw. Bereichspflegedienstleiter).</p>
Inhalt:	Diagnostik, Differentialdiagnostik, Psychopathologie, Struktur der DBT, Therapieplanung, Beziehungsgestaltung, Validierungstechniken, Veränderungsorientierte Methoden, Motivationale Methoden, Skillstraining: Stresstoleranz, Emotionsregulation, Achtsamkeit, Zwischenmenschliche Fertigkeiten, Aufbau von Selbstwert, Umgang mit schwierigen Situationen und Team-Supervision
Ziele:	Die Teilnehmer werden ein grundlegendes Verständnis entwickeln für die Besonderheiten borderline-typischen Erlebens und Verhaltens, sie werden die Strukturen und Regeln der DBT erlernen sowie sämtliche wichtigen Methoden zur Verbesserung der Motivation, der Beziehungsgestaltung und der Veränderung dysfunktionalen Erlebens und Verhaltens.
Methoden:	Unterricht mit Handouts, Videoanalysen, Rollenspiele, Fallarbeit. Demonstration und Einüben der therapeutischen Strategien mit Hilfe von Rollenspielen, Übungen, Selbsterfahrung, Videos und Diskussion.
Referenten:	Prof. Martin Bohus (und weitere Dozenten der AWP)
Teilnehmer:	max. 20 TN
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 21, 1. Stock, Konferenzraum
Seminargebühr:	1488,- € (für die ausgewählten Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums entstehen keine Kosten). Bezüglich der Gewährung von Dienstzeit, informieren Sie sich bitte bei Ihrem jeweiligen Vorgesetzten.
Anmeldeschluss:	08.08.2016
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung berufl. Pflegender) und BLÄK (Bayer. Landesärztekammer) beantragt.
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung
Hinweis:	Keine externe Teilnahme möglich.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
08.11.16 – 11.11.16,	keine	09:00	16:00	32 UE
14.03.17 – 17.03.17	keine	09:00	16:00	32 UE
<small>Sterno: 23. – 26.05.17</small>				
neu: 18. - 21.07.17	keine	09:00	16:00	32 UE

Brandschutzunterweisung - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter am Arbeitsplatz – jährliche Pflichtschulung 1x/Jahr (Theorie und Praxis jährlich wechselnd).
Inhalt:	<p>Brandschutz Theorie: Der Vorgesetzte am jeweiligen Arbeitsplatz macht in einer Besprechung den Brandschutz im Klinikum zum Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo sind Fluchtwege, Feuerlöscher, Brandschutzdecken? • Wie verhalte ich mich im Brandfall? • Worauf muss ich achten? <p><i>im jährlichen Wechsel mit:</i></p> <p>Brandschutz Praxis: Der Vorgesetzte organisiert eine Schulung vor Ort mit der Sicherheitsfachkraft</p>
Ziele:	Erwerb und Erhalt von aktuellen Informationen zum Brandschutz
Methoden:	Theorie: Vortrag durch den jeweiligen Vorgesetzten Praxis: Vortrag, Löschübung, Branddecke, Lehrfilm, Einweisung, Brandmeldeanlage (BMA)
Referent:	Falko Birkmaier oder Ihr Vorgesetzter
Teilnehmer:	nach Absprache mit dem Referenten
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wbg, Ro, Freil., Aö am jeweiligen Arbeitsplatz
Seminargebühr:	60,-€ (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten)
Anmeldeschluss:	kein
Ansprechpartner:	Die jeweilige Stationsleiter, Abteilungsleiter etc. mit Falko Birkmaier
Anmeldung:	Über die jeweilige Leitung, Stationsleitung, Abteilungsleitung.
Hinweis:	Bitte hängen Sie den Termin gut sichtbar aus und/oder informieren Sie das Team über Ihre internen Verteiler, damit alle Berufsgruppen daran teilnehmen können.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
nach Vereinbarung mit Falko Birkmaier		nach Vereinbarung		

Datenschutz im Krankenhaus- Wasserburg a. Inn-Freilassing, Rosenheim, Altötting

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiter, die Patienten-, oder/und Personaldaten sehen, einsehen, verarbeiten

Ärzte, Med. Fachangestellte, Pflegende, Psychologen, Psychotherapeuten, Sozialdienst, Stationsassistentinnen, Stationssekretärinnen, Arbeitstherapeuten, Ergo- und Kreativtherapeuten, Körpertherapeuten. Mitarbeiter im Bereich Diagnostik und Therapie, Mitarbeiter der Abt. Wirtschaft, Abt. Bau- und Technik, Abt. Finanzen, Abt. Personal, Hauswirtschafts- und Reinigungsdienst, Lehrer und Schüler der Berufsfachschulen (u.v.m).

Inhalt:

Im Intranet unter dem Pfad: KIF (Klinik interne Fortbildung) /Schulungsunterlagen/ Ordner Recht und Gesetz/Datenschutz im Krankenhaus..

finden Sie folgende Inhalte:

- **Datenschutz im Krankenhaus - Basis Pflichtschulung:** Im Rahmen dieser Präsentation informiert Sie der Datenschutzbeauftragte des Kommunalunternehmens über die wichtigsten Inhalte des Datenschutzgesetzes.
- **Fragen und Antworten der Mitarbeiter zum Datenschutz**
Hier werden kontinuierlich Ihre wichtigen Praxisfragen gesammelt und von Experten beantwortet. Vielleicht ist auch Ihr Anliegen bereits behandelt?
Falls Sie nach wie vor Fragen haben, senden Sie diese bitte an die zuständige Ansprechpartnerin für Datenschutz am kbo-Inn-Salzach-Klinikum,
Lisa Bodmeier: Lisa.Bodmeier@kbo.de
- **Datenschutz und social media:**
Diese Informationen sind hilfreich, wenn Sie sich selbst in sozialen Netzwerken bewegen. (Diese Informationen sind übrigens auch nützlich, wenn Ihre Kinder dies tun).

Ziele:

- Alle Mitarbeiter, die der Zielgruppe entsprechen, haben sind über die grundlegenden Inhalte und Pflichten im Bereich des Datenschutzgesetzes bis Ende des Jahres 2016 informiert.
- Die Teilnehmer wissen, wie sie ihre wichtigen Fragen stellen können und in welcher Form diese beantwortet werden.

Methoden:

E-learning. Es finden derzeit keine Schulungen statt. Bitte machen Sie das Ihnen zur Verfügung gestellten Expertenwissen zu eigen. (Im Rahmen von Besprechungen, im Selbststudium etc.). Die von jeder Person einer Abteilung/Station **unterschiedene Teilnehmerliste schicken Sie bitte an: Klinik interne Fortbildung, Verwaltung Haus 7.** Sie werden dann zentral im Dokumentationssystem erfasst

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
keine Selbststudium				

Deeskalation Auffrischungen forensische Psychiatrie - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter der forensischen Psychiatrie, die bereits an einem 3-tägigen Deeskalationstraining teilgenommen haben. Ärzte, Psych. u. Sozialpäd. aus allen anderen Fachbereichen, die bereits am Basisseminar teilgenommen haben oder eine abgeschl. Psychotherapieausbildung nachweisen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbale Deeskalation • Flucht- und Abwehrtechniken • Immobilisation
Ziele:	Aktualisierung und Neuerwerb von Kenntnissen zur Deeskalation
Methoden:	Reflexion gemachter Erfahrungen im Bezug auf Eskalation/Deeskalation, Wiederholung von aktuellen Fragestellungen, Memotechniken, Vortrag, Film, Partner- und Gruppenarbeit, praktische Übungen.
Referentin:	Dr. Antonia Eben
Teilnehmer:	9
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg a. Inn, Haus 21, Festsaal
Seminargebühr:	60,- € (für Mitarbeiter keine Kosten)
Anmeldeschluss:	kein
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender) beantragt, BLÄK (Bayerische Landesärztekammer) beantragt.
Ansprechpartner:	Dr. Antonia Eben
Anmeldung:	*MA FOR: im forensischen Pflegelaufwerk befindet sich einen <i>Ordner Deeskalationsmanagement</i> . Dort können sich die Mitarbeiter der FOR eintragen. Alle weiteren Interessenten (siehe Zielgruppe) bitte nach tel. Rücksprache mit Frau Dr. Eben: 08071/71-281

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
*siehe Laufwerk				

Deeskalation Auffrischung - Wasserburg a. Inn, Rosenheim, Freilassing, Altötting

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiter, die bereits an einem 3-tägigen Deeskalationstraining teilgenommen haben: Ärzte, Pflegende, Psychologen, Psychotherapeuten, Sozialpädagogen, Körpertherapeuten, Ergo-u. Kreativtherapeuten etc.

Ziele:

- Jährliche Aktualisierung und Neuerwerb von Kenntnissen zur Deeskalation
- Reflexion gemachter Erfahrungen im Bezug auf Eskalation/Deeskalation,
- Wiederholung von aktuellen Fragestellungen und praktische Übungen.

Referenten und Zuständigkeitsbereiche:

Annika Steinhagen und Christian Hellmeier zuständig für:

kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn:

- Fachbereich Allgemeinpsychiatrie - nur Psychosomatik
- Fachbereich Gerontopsychiatrie,
- Ergo- und Kreativtherapien,
- Neurologie,
- Berufsfachschule für Krankenpflege (anteilig),
- Patientenbegleitsdienst,
- Pforte, Azubis Verwaltung, Reinigungsdienst.

kbo-Inn-Salzach-Klinikum Freilassing

- Klinik incl. Tagesklinik und Ambulanz.

Patrick Beham und Peter Berger zuständig für:

kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn:

- Fachbereich Allgemeinpsychiatrie (ohne Psychosomatik)
- Fachbereich Suchtmedizin
- Fachbereich Klinische Sozialpsychiatrie
- Psychiatrische Institutsambulanz
- Tagesklinik Wasserburg,

kbo-Inn-Salzach-Klinikum Rosenheim

- Tagesklinik

kbo-Inn-Salzach-Klinikum Altötting

- Tagesklinik

Dr. Antonia Eben zuständig für:

- Fachbereich forensische Psychiatrie (Auffrischungen)
- Einweisung in die Fixierung - Patrick Beham.

Terminvereinbarung nach Rückprache mit den Trainer

60,-€ (für Mitarbeiter entstehen keine Kosten)

Die Stationsleitung terminiert die Auffrischung mit dem zuständigen Trainerteam. Bitte hängen Sie die Termine - gut sichtbar für alle Berufsgruppen an einer zentralen Stelle aus (wie Brandschutz und Reanimation).

Deeskalation Basiskurs 3-tägig Berufsfachschulen - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Auszubildende der Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege, Kurse 81 und 82
Inhalt:	<p>„Die beste Gewaltanwendung ist die, die nicht nötig ist. Die beste Aggression ist die, die gar nicht erst entsteht. Die schönste Eskalation ist die, die gar nicht droht.“ Ralf Wesuls, ProDema®</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen • Verbal deeskalierendes Verhalten • Patientenschonende Immobilisierungs- und Fixierungstechniken • Versicherungsrechtliche Aspekte lt. KUVB (Komm. Unfallvers. Bayern, Bayer. Landesunfallkasse)
Ziel:	Kompetenter Umgang mit Gewalt und Aggression im Klinikbereich
Methoden:	Vortrag, Diskussion, Rollenspiele und viele praktische Übungen
Referenten:	Team: Annika Steinhagen & Christian Hellmeier (autorisierte Trainer nach ProDema®) Team: Patrick Beham & Peter Berger (autorisierte Trainer nach ProDema®)
Teilnehmer:	max. 14
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg am Inn, Festsaal Haus 21, Konferenzraum EG
Seminargebühr:	360,- € (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikum keine Kosten)
Anmeldeschluss:	Je nach Seminar 3 Monate vor dem Seminartermin
Ansprechpartner:	Katharina Danninger, Clemens Kraus und die Deeskalationstrainer
Anmeldung:	Über die jeweilige Kursleitung der Berufsfachschule für Krankenpflege.
Hinweis:	Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mit hellen Sohlen mitbringen.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
Kurs 83, Gruppe 1 u.2 13.02.17 - 15.02.17 B/B 20.02.17 - 22.02.17 S/H	keine	09:00	16:30	24 UE
	keine	09:00	16:30	24 UE
Kurs 84, Gruppe 1 u. 2 03.04.17 - 05.04.17 S/H 24.04.17 - 26.04.17 B/B	keine	09:00	16:30	24 UE
	keine	09:00	16:30	24 UE

Deeskalation Basiskurs 3-tägig - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Ärzte, Med. Fachangestellte, Pädagogen, Pflegende, Psychologen, Sozialdienst und/oder alle Mitarbeiter der Diagnostik und Therapien, die direkt am Patienten arbeiten.
Inhalt:	<p>„Die beste Gewaltanwendung ist die, die nicht nötig ist. Die beste Aggression ist die, die gar nicht erst entsteht. Die schönste Eskalation ist die, die gar nicht droht.“ Ralf Wesuls, ProDema®</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen • Verbal deeskalierendes Verhalten • Patientenschonende Immobilisierungs- und Fixierungstechniken • Versicherungsrechtliche Aspekte lt. KUVB (Komm. Unfallvers. Bayern, Bayer. Landesunfallkasse)
Ziel:	Kompetenter Umgang mit Gewalt und Aggression im Klinikbereich
Methoden:	Vortrag, Diskussion, Rollenspiele und viele praktische Übungen
Referenten:	Team: Annika Steinhagen & Christian Hellmeier (autorisierte Trainer nach ProDema®) Team: Patrick Beham & Peter Berger (autorisierte Trainer nach ProDema®)
Teilnehmer:	max. 14
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg am Inn, Festsaal Haus 21, Konferenzraum EG
Seminargebühr:	360,- € (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikum keine Kosten)
Anmeldeschluss:	3 Monate vor dem Seminartermin. Neue Mitarbeiter können sich laufend anmelden.
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender) BLÄK (Bayerische Landesärztekammer) beantragt.
Ansprechpartner:	Katharina Danninger, Michael Schönsmaul (Klinik Freilassing)
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten bitte ich um ein Telefonat im Vorfeld: 08071/71-584 (Teilnahme nur nach Einhaltung bestimmten Kriterien möglich.)
Hinweis:	Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mit hellen Sohlen.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
Wasserburg: 27.03.17 - 29.03.17 S/H oder 13.11.17 - 15.11.17 B/B	keine	09:00	16:30	24 UE
	keine	09:00	16:30	24 UE

Dekubitusprophylaxe - Nationaler Expertenstandard - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege und Pflegefachhelfer aus allen Bereichen, auf die diese Thematik zutrifft, (GER, N, KS4), sowie Alle Praxisanleiter
Voraussetzung:	keine Voraussetzung. Auch ohne Basiskurs zu besuchen.
Inhalt:	Schulung der Inhalte des NES Dekubitusprophylaxe (Aktualisierung von Dez. 2010): <ul style="list-style-type: none"> • Modell der Dekubitusentstehung • Definition nach EPUAP (European Pressure Ulcer Advisory Panel) • Anwendung der Dekubitusskala • Fingertest (alternativ: Plastikscheibe) • Lagerungs- und Bewegungsvariationen (z.B. Lagerung auf ClinAktiv-Matratze)
Ziele:	Die Teilnehmer sind in der Lage, den aktualisierten NES Dekubitusprophylaxe in der Praxis anzuwenden.
Methoden:	Theorie
Referenten:	Christine Reile, Jan-Eric Brinkmann
Teilnehmer:	max. 16 TN
Veranstaltungsorte:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 46b, Seminarraum
Seminargebühr:	60,-€ (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten).
Anmeldeschluss:	kein
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender) beantragt
Ansprechpartner:	Liane Kliesch
Anmeldung:	Die Teilnehmer werden namentlich über die Pflegedirektion zum Seminar eingeladen. Falls Sie an einem Termin krank oder verhinder sind oder waren: Bitte nehmen Sie Kontakt auf (-544) u. vereinbaren Sie einen Ersatztermin.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
06.03.17	jeweils:			
13.03.17	Gruppe 1	10:00	11:30	1,5
18.09.17	Gruppe 2	12:30	14:00	1,5
25.09.17				

Deeskalation Basiskurs 2x1/2 tägig - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Mitarbeiter des Reinigungsdienst, der Pforte, des Patientenbegleitdienstes, der Patientenverwaltung, sowie Auszubildende, die an der Pforte tägig sind.
Inhalt:	<p>„Die beste Gewaltanwendung ist die, die nicht nötig ist. Die beste Aggression ist die, die gar nicht erst entsteht. Die schönste Eskalation ist die, die gar nicht droht.“ (Ralf Wesuls, ProDema®)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen • Verbal deeskalierendes Verhalten • Patientenschonende Abwehr-, und Fluchttechniken bei Angriffen • Versicherungsrechtliche Aspekte lt. KUVB (Komm. Unfallvers. Bayern, Bayer. Landesunfallkasse) • Nachbearbeitung belastender Ereignisse, kollegiale Ersthilfe und Nachsorge.
Ziele:	Kompetenter Umgang mit Gewalt und Aggression im Klinikbereich.
Methoden:	Vortrag, Diskussion, Rollenspiele und viele praktische Übungen
Referenten:	Annika Steinhagen & Christian Hellmeier: autorisierte Trainer nach ProDema
Teilnehmer:	14
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 21 EG und Festsaal
Seminargebühr:	120,- € (für Mitarbeiter entstehen keine Kosten)
Anmeldeschluss:	08.09.16
Fortbildungspunkte:	keine
Ansprechpartner:	inhaltlich: Annika Steinhagen und Christian Hellmeier organisatorisch: Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils.
Hinweis:	Bitte bequeme Kleidung wählen und Turnschuhe mit hellen Sohlen!

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
07.11.07 und 08.11.17		08:00 08:00	12:00 12:00	4 UE 4 UE

Diabetes aktuell - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Das interaktive Seminar ist primär für Pflegekräfte und medizinisches Assistenzpersonal gedacht, aber auch Ärzte können ihr praktisches Wissen auffrischen.
Inhalt:	<p>13.00 - 14.30: Priv. - Doz. Dr. med. Michael Hummel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen bzgl. Ursachen, Unterscheidung, Diagnostik und vor allem Therapie der verschiedenen Diabetesformen. • Interaktion Diabetes und Depression bzw. Demenz sowie der Einfluß von Psychopharmaka auf den Diabetes. <p>14.45 - 16.15 Dipl.oec.troph Petra Waeger, Diabetesberaterin DDG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Ernährungsempfehlungen, sinnvolles und korrektes Blutzuckermessen, • praktische Aspekte der Insulintherapie, sowie • Tipps aus dem Alltag, speziell auch im Umgang mit Patienten, die schwer zu beraten sind.
Ziel:	Aktualisierung der Kenntnisse zum Diabetes mellitus.
Methoden:	Vortrag, Diskussion, Beantwortung von Fragen aus der Praxis.
Teilnehmer:	max. 25
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg am Inn, Haus 21, 1. Stock, Konferenzraum.
Seminargebühr:	60,-€ (für Mitarbeiter des kbo-ISK entstehen keine Kosten).
Anmeldeschluss:	18.03.2017
Fortbildungspunkte:	Punkte für beruflich Pflegende werden beantragt. (BLÄK Punkte)
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
18.05.2017		13:00	16:45	4

Hygiene: Schulung vor Ort - Wasserburg a. Inn, Rosenheim, Freilassing, Altötting

Zielgruppe:	Mitarbeiter multiprofessionell auf den Stationen
Inhalt:	<p>Hygienerrelevante Themen (je nach aktueller Fragestellung) z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hygienedokumente vom Archivexplorer • Fragen der Mitarbeiter • Feststellungen der Hygienebegehung • Aktuelle Informationen durch die HFK wie Statistiken des Händedesinfektionsmittel <p>im Wechsel mit</p> <p>Standardfortbildungstag (alle 2 Jahre)</p>
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Auffrischung bzw. Neuerwerb von Fachwissen zur Hygiene im Klinikum • Bearbeitung aktueller Fragestellungen je nach Station
Methode:	Vortrag, Diskussion, Beantwortung von Fragen
Referent:	Elfriede Lorenz
Teilnehmer:	nach Absprache mit dem Referenten
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wbg, Ro, Freil.: am jeweiligen Arbeitsort
Seminargebühr:	60,-€ (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten)
Anmeldeschluss:	kein
Fortbildungspunkte:	keine
Ansprechpartner:	Die jeweilige Stationsleitung und Elfriede Lorenz
Anmeldung:	Über die jeweilige Leitung, Stationsleitung, Abteilungsleitung.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
nach Vereinbarung mit der Hygienefachkraft: Elfriede Lorenz				

Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy (IRRT) Aufbau Seminar 2- Wbg.

Zielgruppe:	Psychologische Psychotherapeuten, erfahrene Psychologen.
Inhalt:	Aufbau Seminar IRRT 2 – Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy bei Traumafolgestörungen, Depression und Trauer
Methoden:	Im Workshop werden die einzelnen therapeutischen Schritte der 3 IRRT Phasen vorgestellt und demonstriert, mit denen der Heilungsprozess im Nacherleben schmerzhafter traumatischer Erinnerungen und der Entwicklung neuer Phantasie-Skripts angeregt und begleitet werden kann. Videodemonstrationen und Fallbeispiele verdeutlichen die Umsetzung der IRRT in der Praxis. IRRT und ihre Hintergründe sowie empirische Erkenntnisse werden vorgestellt.
Referent:	Prof. Dr. Mervyn Schmucker
Teilnehmer:	20
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 21, 1. Stock , Konferenzraum
Seminargebühr:	325,-€ (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums entstehen keine Kosten.)
Anmeldeschluss:	10.10.2016 (Anmeldeschluss verlängert).
Fortbildungspunkte:	Beantragung bei der PTK Bayern Psychotherapeutenkammer
Ansprechpartner:	organisatorisch: Katharina Danninger, inhaltlich: Sibylle Gmeinwieser
Anmeldung:	FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung
Hinweis:	Teilnahme in der Freizeit , die Kosten werden für Mitarbeiter des ISK übernommen. Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmtails.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
10.03.17 - 12.03.17	keine	14:00	20:00	7 UE
		09:00	18:00	9 UE
		09:00	16:00	8 UE

Medikamentensicherheit - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Mitarbeiter der Gesundheits- und Krankenpflege, Medizinische Fachangestellte, Kolleginnen und Kollegen, die für das vorbereiten und/oder Verabreichen von Medikamenten zuständig sind, Ärzte, die Medikamente anordnen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten von Pflastern - Besonderheiten von Asthmasprays - Pflichten bei Betäubungsmitteln - Besonderheiten bei Insulinpens <p>Außerdem setzen wir uns mit folgenden alltäglichen Fragen auseinander:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung der Zeiten bei der Einnahme (z.B. vor dem Essen, nach dem Essen) - Stichproben vor Vergabe notwendig? (häufigste Fehler...) - Medikamente stellen. Wann ist ein guter Zeitpunkt? - Hygienische Vorbereitung des Arbeitsplatzes vor dem Stellen der Medikamente
Ziel:	Auffrischung von Kenntnissen zur Bereitstellung, Lagerung und Verabreichung von Medikamenten.
Methoden:	Vortrag, praktisches Üben an Anschauungsbeispielen, Auseinandersetzung mit der täglichen Praxis.
Referent:	Eike Förster
Teilnehmer:	25 TN
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 46b, Hochhaus 10. Stock
Seminargebühr:	60,-€ (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten)
Anmeldeschluss:	18.07.16
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender), beantragt
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
20.06.17		14:00	16:00	

Medizinischer Notfall und Hygiene für Ärzte - Wbg, Freil., Ro, AÖ

Zielgruppe:	Alle Ärzte (Pflichtschulung 1x/Jahr)
Inhalt: Medizinischer Notfall:	- Reanimationsmaßnahmen
Inhalt: Hygiene	- Meldepflichtige Erkrankungen - Hausinterne Meldungen - Nosokomiale Infektionen
Ziele:	- Erlernen oder vertiefen der Kenntnisse von Maßnahmen in Notfällen, - Überblick über das Meldewesen nach Infektionsschutzgesetz.
Methoden:	Vortrag, Übung
Referent:	Dr. Titus Wandersleb
Teilnehmer:	70
Veranstaltungsort:	Termin und Ort werden über das jeweilige Sekretariat des ärztlichen Direktor bekannt gegeben werden.
Seminargebühr:	60,-€ (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums, entstehen keine Kosten)
Anmeldeschluss:	kein
Fortbildungspunkte:	2 Fortbildungspunkte bei der BLÄK beantragt.
Anmeldung:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg a. Inn: Sekretariat des ärztlichen Direktors: Rosi Riedl, Susanne Hoppenstedt kbo-Inn-Salzach-Klinikum Freilassing: Sekretariat des ärztlichen Leiters: Theresa Ernst
Hinweis:	Bitte nehmen Sie noch zusätzlich an der Reanimationsfortbildung im Team teil.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
Siehe zeitnahe aktuelle Info durch das jeweils zuständige Sekretariat				

Medizinprodukteeinweisung- Wasserburg a. Inn, Rosenheim, Freilassing, Altötting

Zielgruppe:	Alle Anwender aktiver Medizinprodukte (MP) (Ärzte, GKP, Physioth., medizinsich-technisches Personal, Med. Fachangestellte)
Inhalt:	Sie erhalten Kenntnis in den theoretischen Grundlagen, über den ordnungsgemäßen Zustand, den Bedienungselementen und den dazugehörigen Funktionen, vorgeschriebenen Funktionsprüfungen u. Anwendungsregeln des jew. med. Gerätes.
Ziel:	Sichere und „gefährdungsfreie“ Anwendung von aktiven MP am Patienten
Methoden:	<p>An sechs Einweisungsstationen:</p> <p>Gruppe 1: Alcometer, BLZ-Gerät, elektr. Fiebermessgerät, Kröber Sauerstoffkonz. Gruppe 2: Patientenlifter, ClinActiv-Matratzensystem, Pflegestuhl Carla Gruppe 3: Krankenhausbett manuell und elektrisch, Pari Inhalationsgerät Gruppe 4: EKG-Schreiber, Lichttherapiegerät, Patientenüberwachungsmonitor elance Gruppe 5: Sekretabsauger, Spritzenpumpe, Infusionspumpe, Pulsoximeter Gruppe 6: Theoretische Grundlagen des MPG's Teil 1 - 3</p> <p>werden Sie in der Theorie und in der Praxis geschult.</p> <p>Dauer pro Einweisungsstation ist auf eine $\frac{3}{4}$ Stunde angesetzt und beginnt jeweils zur vollen Stunde, d.h. Sie haben an einem Tag die Möglichkeit alle Einweisungsstationen zu besuchen.</p>
Referenten:	Marion Maurer, Günther Bauer, Annemarie Eichner, Marion Lindlbauer, Harry Seiler, Annemarie Winter, Robert Wittchow.
Teilnehmer:	Pro Einweisungsstation 15 Teilnehmer
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 21, Festsaal, Foyer und 1. Stock Konferenzraum
Seminargebühr:	120,- € (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten)
Anmeldeschluss:	07.12.16 bzw. 24.08.17
Ansprechpartner:	Marion Maurer - Medizinprodukteverantwortliche (MPVA)
Anmeldung:	Bitte via e-mail über das MPL: Info.MPL@kbo.de
Hinweis:	Freie Plätze können Sie im Intranet einsehen: (Pfad: Medizinversorgung – Medizinprodukte - Standardeinweisungstage)

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
07.02.17 oder 08.02.17 oder 24.10.17 oder 25.10.17	jeweils:	09:00	16:00	

Motivierende Gesprächsführung bei Sucht-Basiskurs - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Ärzte, Pflegende, Psychologen, Pädagogen und Therapeuten, die mit Suchtkranken in den Fachbereichen Suchtmedizin oder forensische Psychiatrie arbeiten.
Inhalt:	<p>Motivational Interviewing (MI) nach Miller und Rollnick ist ein klientenzentrierter direkter Ansatz der Gesprächsführung zur Erhöhung der Eigenmotivation von Menschen, um ein (problematisches) Verhalten zu ändern. Wie können Menschen mit Suchtproblemen und/oder problematischen Verhaltensweisen zur Auseinandersetzung mit ihrem Suchtmittelkonsum/Verhalten motiviert werden? Die Antwort lautet nicht selten: Druck ausüben oder Überredungskünste walten lassen. Dieses Vorgehen ist kräftezehrend und selten erfolgversprechend. Überblick über den Ansatz von Motivational Interviewing (MI) und praktisches Handwerkszeug in ausgewählten Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • offene Fragen/aktiv zuhören/Wertschätzung und Würdigung ausdrücken • Besprochenes zusammenfassen • Umgang mit Widerstand/Change Talk und Confidence Talk aneignen
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Handlungsspielraum im Hinblick auf positive/motivierende Gesprächsführung erkennen und ausfüllen können. • die bereitgestellten Werkzeuge kennen, beherrschen und zum geeigneten Zeitpunkt anwenden können.
Methoden:	Kurzvorträge, Übungen in Kleingruppen, Rollenspiele, Fishbowl u. v. m.
Referenten:	Gela Börkircher, GK QUEST Akademie
Teilnehmer:	16
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg a. Inn, Haus 21, 1. Stock Konferenzraum
Seminargebühr:	360,- € (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten).
Anmeldeschluss:	18.07.17
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender), BLÄK (Bayerische Landesärztekammer) beantragt.
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
18.10.17 - 20.10.17		09:00	16:00	24 UE

Motivierende Gesprächsführung bei Sucht-Vertiefung - Wbg. Inn

Zielgruppe:	Ärzte, Pflegende, Psychologen, Pädagogen und Therapeuten, die mit Suchtkranken in den Fachbereichen Suchtmedizin oder forensische Psychiatrie arbeiten.
Inhalt:	<p>Motivational Interviewing (MI) nach Miller und Rollnick ist ein klientenzentrierter direkter Ansatz der Gesprächsführung zur Erhöhung der Eigenmotivation von Menschen, um ein (problematisches) Verhalten zu ändern. Wie können Menschen mit Suchtproblemen und/oder problematischen Verhaltensweisen zur Auseinandersetzung mit ihrem Suchtmittelkonsum/Verhalten motiviert werden?</p> <p>Die Antwort lautet nicht selten: Druck ausüben oder Überredungskünste walten lassen. Dieses Vorgehen ist kräftezehrend und selten erfolgversprechend.</p> <p>Überblick über den Ansatz von Motivational Interviewing (MI) und praktisches Handwerkszeug in ausgewählten Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offene Fragen/aktiv zuhören/Wertschätzung und Würdigung ausdrücken • Besprochenes zusammenfassen • Umgang mit Widerstand/Change Talk und Confidence Talk aneignen
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Den eigenen Handlungsspielraum im Hinblick auf positive/motivierende Gesprächsführung erkennen und ausfüllen können. • Die bereitgestellten Werkzeuge kennen, beherrschen und zum geeigneten Zeitpunkt anwenden können.
Methoden:	Kurzvorträge, Übungen in Kleingruppen, Rollenspiele, Fishbowl u. v. m.
Referenten:	Gela Börkircher, GK QUEST Akademie
Teilnehmer:	16
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg a. Inn, Haus 21, 1. Stock Konferenzraum
Seminargebühr:	360,- € (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten).
Anmeldeschluss:	03.02.17
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender), BLÄK (Bayerische Landesärztekammer)
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
03.05.17 oder 04.05.17		09:00 09:00	16:00 16:00	24 UE 24 UE

Nähe und Distanz im Umgang mit psychisch kranken Menschen - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege mit und ohne Fachweiterbildung.

Voraussetzungen:

Sie sind daran interessiert, Ihre professionelle Haltung zu reflektieren und sich weiter zu entwickeln.

Inhalt:

Jeder Mensch verinnerlicht in seiner Lernentwicklung bestimmte Verhaltensmuster. Diese wirken sich sehr stark auf Abstand oder Nähe zu anderen Menschen, sowie auf den Umgang mit Abwertungen und der Fähigkeit konstruktiv mit Kritik umzugehen. Aus beiden Themen, Nähe und Distanzgestaltung, wie auch der Umgang mit Defiziten und Kritik, fordern von der Pflegekraft eine eigene, ständige Lernentwicklung zur Flexibilität und Professionalität.

Das ist allerdings leichter gesagt, als gelebt. Viele psychiatrische Patienten leiden unter erheblichen Einschränkungen/Einseitigkeiten in der Kontaktgestaltung und im Umgang mit Abwertungen und konstruktiver Kritik.

Besonders Menschen mit Impulskontrollstörungen, sowie Borderline-Störungen versuchen, die eigenen Defizite mit Enwertungen/Fremdbeschuldigungen auszugleichen, was nicht selten zu Irritationen einzelner KollegInnen oder dem Team führen kann

Das in Institutionen verbreitete „Schimpfen und Jammern“ entlastet nur kurzfristig. Es hat leider auch das Potential, ein ganzes Team zu einer negativen Haltung „anzustecken“.

Der Kurs unterstützt die TeilnehmerInnen zu verstehen, über welche Ressourcen sie selbst und das Team verfügen in der Nähe und Distanzgestaltung einerseits und im Umgang mit Abwertungen und konstruktiver Kritik andererseits. Dies hat große Auswirkungen auf die Qualität der Patientenkontakte, des Teams und der Arbeitszufriedenheit in der gesamten Einrichtung.

Individuelle Fragestellungen aus der Praxis werden gerne aufgegriffen. In Rollenspielen und Übungen wird das Neue und Ungewohnte ausprobiert, reflektiert und gecoacht.

Ziele:

- Förderung von Verständnis für das jeweilige Beziehungsmuster.
- Förderung von Verständnis für die individuelle Nähe- und Distanzgestaltung.
- Förderung von Engagement und Kompetenzen, um belastende und „ungut“ verlaufende Beziehungsgestaltungen mit PatientInnen aktiv zu verbessern und durch konstruktive Kritik zu mehr Arbeitszufriedenheit zu finden.

Nähe und Distanz im Umgang mit psychisch kranken Menschen - Wasserburg a. Inn

Mögliche Schwerpunkte:

- Reflektion der eigenen Nähe- und Distanzgestaltung im Umgang mit psychisch Kranken.
- Lernwünsche in Bezug auf den Umgang mit Patientenentwertungen und Fremdbeschuldigungen.
- Die Beziehungsebene mit psychisch Kranken aktiv thematisieren und dadurch dem Patienten (und sich selber) Raum für neue Beziehungsgestaltungen zu geben.
- Aggressives, selbstunsicheres und selbstsicheres Verhalten bei Patienten (und sich selber) unterscheiden können
- Das psychodynamische Konzept von Übertragung und Gegenübertragung und den Nutzen für die Wahrnehmung erkennen, um die Weiterentwicklung einer konstruktiven Helferbeziehung zum psychisch kranken Menschen zu erwirken.
- Wahrnehmung der persönlichen Rechte gegenüber den Patienten und dem Team, um nicht auszubrennen.
- Wünsche äußern und „Nein-Sagen“.
- Umgang mit hartnäckigen Menschen.
- Kritisieren und kritisiert werden.
- Umgang mit Feedback.

Methoden:

Vortrag: theoretische, verständliche Einführung, Diskussion, förderliche Rückmeldung Selbsterfahrung, Reflektionsrunden, Rollenspiele, Modellvorgaben, Problemlösungen, Übungen in Partner- und Kleingruppenarbeit. Entspannungs- und Humorelemente zur Auflockerung und Aufrechterhaltung der Konzentration.

Referent:

Hans Kellinghusen

Teilnehmer:

max. 16 Teilnehmer

Veranstaltungsort:

kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg am Inn, Haus 21, 1. Stock, Konferenzraum

Seminargebühr:

248, 14 € (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten).

Anmeldeschluss:

01.04.17

Fortbildungspunkte:

RbP (Registrierung beruflich Pflegender)

Ansprechpartner:

Katharina Danninger

Anmeldung:

Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
01.07.17 - 02.07.17		09:00	16:00	16 UE

Pflegedokumentation - sicher und effektiv (Teil 3) Wbg, AÖ, Ro

Zielgruppe:	Mitarbeiter der Gesundheits- und Krankenpflege (GKP, KPH) und Altenpflege folgender Fachbereiche: Allgemeinpsychiatrie, Suchtmedizin, Gerontopsychiatrie, Klinische Sozialpsychiatrie. (Nicht die Fachbereiche Forensik und Neurologie. Nicht Klinik Freilassing).
Teilnahmevoraussetzungen:	Sie kennen die Pflegedokumentation im kbo-ISK und können die POP® - Vorgaben (Praxisorientierte Pflegediagnostik) nach Harald Stefan umsetzen: Von der Pflegeanamnese und der Pflegediagnose über die Planung zur Evaluation.
Inhalt:	MDK-Anforderungen und Vorgaben des psychiatrischen Entgeltsystems für die Pflegediagnosen im Kontext des Pflegeprozesses: Vermittlung neuer Erkenntnisse und Vertiefung von bereits bekannten Inhalten.
Ziele:	Sie sind in der Lage, auf der Basis von praktischen Beispielen und mit Formulierungshilfen möglichst sicher und effektiv zu dokumentieren.
Methoden:	Vortrag, Bearbeitung des Themas anhand von Praxisbeispielen
Referenten:	Johanna Keiluweit, Erik Wolf
Teilnehmer:	20 - max. 25
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 46b, Hochhaus 10. Stock, Seminarraum
Seminargebühr:	62,- € (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten).
Anmeldeschluss:	je 2 Monate vor dem Termin
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender), beantragt
Ansprechpartner:	Katharina Danninger (organisatorisch), Erik Wolf , Johanna Keiluweit (inhaltlich)
Anmeldung:	Mitarbeiter: Bitte über Sammelanmeldungen/Termin/Station anmelden. Keine externe Teilnahme möglich.
Hinweis:	Fragen? Bitte wenden Sie sich bei inhaltlichen Fragen an Erik Wolf, Pflegeentwicklung -776.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
geschlossene Stationen:				
02.02.17 , neu: 07.03.17 oder		09:00	11:30	3 UE
27.04.17 oder		13:00	15:30	3 UE
28.09.17 oder		13:00	15:30	3 UE
23.11.17		09:00	11:30	3 UE
offene Stationen:				
02.02.17 , neu: 07.03.17 oder		13:00	15:30	3 UE
27.04.17 oder		09:00	11:30	3 UE
28.09.17 oder		09:00	11:30	3 UE
23.11.17		13:00	15:30	3 UE

Pflegedokumentation - sicher und effektiv (Teil 3) Freilassing

Zielgruppe:	Mitarbeiter der Gesundheits- und Krankenpflege (GKP, KPH) und Altenpflege in der Klinik Freilassing.
Teilnahmevoraussetzungen:	Sie kennen die Pflegedokumentation im kbo-ISK und können die POP® - Vorgaben (Praxisorientierte Pflegediagnostik) nach Harald Stefan umsetzen: Von der Pflegeanamnese und der Pflegediagnose über die Planung zur Evaluation.
Inhalt:	MDK-Anforderungen und Vorgaben des psychiatrischen Entgeltsystems für die Pflegediagnosen im Kontext des Pflegeprozesses: Vermittlung neuer Erkenntnisse und Vertiefung von bereits bekannten Inhalten.
Ziele:	Sie sind in der Lage, auf der Basis von praktischen Beispielen und mit Formulierungshilfen möglichst sicher und effektiv zu dokumentieren.
Methoden:	Vortrag, Bearbeitung des Themas anhand von Praxisbeispielen
Referenten:	Johanna Keiluweit, Erik Wolf
Teilnehmer:	20 - max. 25
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Klinik Freilassing, Besprechungsraum 4. Stock
Seminargebühr:	62,- € (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten).
Anmeldeschluss:	je 2 Monate vor dem Termin
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegenden), beantragt
Ansprechpartner:	Katharina Danninger (organisatorisch), Erik Wolf , Johanna Keiluweit (inhaltlich)
Anmeldung:	Die Stationsleiter planen gemeinsam mit Herrn Schönsmal die Teilnahme ihrer Mitarbeiter.
Hinweis:	Fragen? Bitte wenden Sie sich bei inhaltlichen Fragen an Erik Wolf, Pflegeentwicklung -776.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
offene Stationen:				
16.03.17		09:00	11:30	3 UE
geschlossene Stationen:				
16.03.17		13:30	16:00	3 UE

Praxisorientierte Pflegediagnosen: POP® nach H. Stefan

Zielgruppe:	Neue Mitarbeiter im Pflegedienst und Rückkehrer (z.B. nach Erziehungszeiten, längerer Krankheit etc.)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Definition einer Pflegediagnose • Aufbau einer Pflegediagnose • Das Pflegeassessment als Hilfsmittel zur Auswahl von Pflegediagnosen (PAB) • Der diagnostische Prozess, integriert in den Pflegeprozess • Pflegeziele, Pflegemaßnahmen und Evaluation
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer haben Kenntnisse über Herkunft, gesetzliche Grundlagen, Inhalte und Formen von Pflegediagnosen und deren Einordnung in den Pflegeprozess • Die Teilnehmer erkennen die Bedeutung der Elemente als integrativen Bestandteil des Pflegeprozesses und als Chance zur Professionalisierung in der Pflege • Die Teilnehmer werden befähigt im Umgang mit Instrumenten, die der konkreten Umsetzung von Pflegediagnosen und des Pflegeprozesses in ihrem Bereich dienen.
Methoden:	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Übungen
Referenten:	Erik Wolf, Pankraz Springer
Teilnehmer:	15
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 21, 1. Stock, Konferenzraum
Seminargebühr:	116,-€ (für Mitarbeiter entstehen keine Kosten)
Anmeldeschluss:	17.02.17
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender), BLÄK (Bayerische Landesärztekammer)
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
17.05.17	keine	08:30	16:30	8 UE

Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach E. Jacobson - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheits- und Krankenpflege, die dieses Entspannungsverfahren im Rahmen des Stationskonzeptes anbieten. - Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt (Anerkanntes Entspannungsverfahren: 2x2 Tage im Abstand von mind. 6 Monaten)
Inhalt:	<p>Mit Übungen in willentlich herbeigeführter Anspannung und Lockerung einzelner Muskelgruppen, kann die Aufmerksamkeit auf unbewusst entstandene Muskelkontraktionen (Stress, Angst, Schmerzen) gelenkt werden. Durch die PMR-Übungen kann tiefe Entspannung erlebt und somit eine Modulation eingeleitet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie zum Setting in der Einzelbehandlung oder Kleingruppe (Erwachsene, ggf. auch Kinder u. Jugendliche) - Theorie zur Methode, Indikation, Abrechnung (ggf. Delegation an Mitarbeiter) Selbsterfahrung im Erleben und Anleiten in Kleingruppen
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Kenntnissen zur Theorie - Befähigung zur Anwendung und Anleitung der Progressiven Muskelrelaxation
Methoden:	Vortrag, Demonstration der Übungen Diskussion
Referent:	Silvia Küntzelmann
Teilnehmer:	20
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 21, 1. Stock, Konferenzraum
Seminargebühr:	218,50,-€ (für Mitarbeiter entstehen keine Kosten)
Anmeldeschluss:	Basiskurs: 3 Monate vor dem jeweiligen Seminartermin
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegenden), BLÄK (Bayerische Landesärztekammer) Katharina Danninger
Ansprechpartner:	
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils.
Hinweis:	Bitte bringen Sie eine Matte, Decke und ein Kissen mit. Bequeme Kleidung von Vorteil.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
Basiskurs: 25.02.17 - 26.02.17	<i>neu: Zusatzkurs</i>	09:00	16:30	16 UE
29.06.17 - 30.06.17		09:00	16:30	16 UE
20.04.18 - 21.04.18				
Aufbaukurs: 17.11.17 - 18.11.17		09:00	16:30	16 UE
26.10.18 - 27.10.18		09:00	16:30	16 UE

Psychopharmakotherapie - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Pflegende und alle interessierten Mitarbeiter, die direkt mit Patienten arbeiten (Diagnostik, Therapien u.s.w)
Inhalt:	Medikamente, die einen therapeutischen Effekt auf das Zentralnervensystem ausüben, werden als Psychopharmaka bezeichnet. In der Allgemeinbevölkerung und damit bei den Patienten und Angehörigen gibt es viele Ängste und Vorurteile gegenüber dieser Medikamentengruppe. Für uns in der Psychiatrie sind die Psychopharmaka allerdings ein wichtiges Element der Behandlung. Die Psychopharmaka werden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Sie lernen diese im Überblick kennen und erfahren allgemeinverständlich etwas über deren Wirkung und Nebenwirkung.
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen die gängigen Psychopharmakogruppen und ihre Wirkweisen - Sie erfahren, welche Nebenwirkungen auftreten können - Sie können Vorurteilen gegenüber Psychopharmaka begegnen
Methoden:	Vortrag, Gespräch und Diskussion mit dem Referenten, gerne anhand konkreter Fragen und Beispiele aus der Praxis.
Referent:	Dr. Josef Eberl
Teilnehmer:	20 TN
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg a. Inn, Haus 46b, Seminarraum.
Seminargebühr:	60, 83 € (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten).
Anmeldeschluss:	10.02.17 bzw. 08.09.17
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegenden)
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
10.05.17 oder		12:30	16:30	5,33
08.11.17 (selber Inhalt)		12:30	16:30	5,33

Psychische Krankheitsbilder - im Überblick - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Neue Mitarbeiter und Einsteiger in der Psychiatrie aus pflegerischen, therapeutischen, medizinischen Berufen, die sich einen Überblick zu den Krankheitsbildern und zum Behandlungsspektrum des kbo-Inn-Salzach-Klinikum verschaffen möchten. Mitarbeiter, die nicht therapeutisch tätig sind, aber Kontakt zu Patienten haben oder sich mit den Begrifflichkeiten der Psychiatrie auseinandersetzen (Pforte, Gärtnerei, Handwerk, Sekretariate, Diagnostik, Begleitservice, externe Schnittstellen)
Inhalt:	Überblick über Symptome, Therapie und beobachtbares Verhalten zu folgenden Krankheitsbilder nach ICD 10: <ul style="list-style-type: none"> - Organischen Störungen - Alkoholismus und Dimensionen der Suchterkrankungen - Schizophrenie - Depressionen bis Manie - Angst- und Panikstörungen - Borderline Persönlichkeitsstörung
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen das Behandlungsspektrum des kbo- Inn-Salzach-Klinikums - Sie erfahren, wie sich verschiedene Krankheitsbilder in beobachtbarem Verhalten äußern und worauf Sie achten können - Sie entwickeln /vertiefen Verständnis für Menschen mit psych. Erkrankungen
Methoden:	Vortrag, Beantwortung von aktuellen Fragen zum Thema
Referent:	Ruth Höfner
Teilnehmer:	20
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 46b, Hochhaus 10. Stock, Semianraum
Seminargebühr:	60,-€ (für Mitarbeiter des kbo-ISK-keine Kosten)
Anmeldeschluss:	25.02.16
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender) beantragt.
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
25.04.17		13:00	16:30	4, 6

Reanimation - Wbg. a. Inn, Rosenheim, Freilassing, Altötting

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiter aus dem medizinischen, pflegerischen, therapeutischen und oder diagnostischen Bereich, die unmittelbar am Patienten arbeiten 1x/Jahr im Team.

Zuständigkeiten:

- Berufsfachschulen** Wolfgang Janeczka, Helga Wörl, Jan Brinkmann
- Ergo- und Kreativtherapien** Dr. Titus Wandersleb
- Fachbereich Allgemeinpsychiatrie**
 - Alle Stationen - ohne Station A4 Andrea Maurer
 - Station A4, in Verbindung mit Kinderreanimation extern: Dr. Titus Wandersleb
- Fachbereich Forensik, incl. FOSA und Therapien** Christian Lipold
- Fachbereich Gerontopsychiatrie**
 - Station G1, G3, G4, G5, G6, PS05 Ludwig Spirkel
 - Station G2 Günther Bauer
- Fachbereich Klinische Sozialpsychiatrie** Gernot Herb
- Fachbereich Suchtmedizin** Kerstin Weinisch
- Fahrdienst** Dr. Titus Wandersleb
- Klinik Freilassing incl. Tagesklinik und PIA** Barbara Alberer
- Körpertherapien (Sport-,Physio Psychiatrie, Tanzth.)** Dr. Titus Wandersleb
- Neurologie incl. Physiotherapien und Diagnostik** Matthias Schubert
- Tagesklinik Wasserburg mit PIA und BÄD** Susanne Koch
- Tagesklinik Rosenheim** Kerstin Weinisch
- Tagesklinik Altötting** in Kooperation mit der Somatik AÖ.

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
nach Vereinbarung mit den jeweiligen Dozenten				1-2 a`45 Min.

Reanimation - Wbg. a. Inn, Rosenheim, Freilassing, Altötting

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">• Organisation der Reanimation• Sofortmaßnahmen und Notruf• Beatmung und Herzdruckmassage
Ziele:	<ul style="list-style-type: none">• Aktualisierung und Neuerwerb von Kenntnissen zur Wiederbelebung• Sicherheit in der praktischen Anwendung Organisation der Reanimation• Sofortmaßnahmen und Notruf
Methoden:	<ul style="list-style-type: none">• Schulung der Inhalte in Theorie und Praxis, Training am Phantom
Referenten:	je nach Zuständigkeiten (siehe Verteilung)
Teilnehmer:	nach Vereinbarung
Veranstaltungsort:	am jeweiligen Arbeitsplatz
Seminargebühr:	60,- € (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten)
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender), beantragt.
Ansprechpartner:	die jeweilige Stationsleitung und die Reanimaitonstrainer
Anmeldung:	über die zuständige Stationsleitung
Hinweis:	<p>Die Stationsleitung kommuniziert bitte die Termine und hängt diese sichtbar aus, damit die medizinischen Berufsgruppen darüber informiert sind.</p> <p>Wir bitten alle Berufsgruppen auf den Stationen, die nicht dem Pflegedienst angehören</p>

Betriebliche Ersthelfer- aktuelle Information: Wbg. a. Inn, Rosenheim, Freilassing, Altötting

Es entfallen ab sofort die Zuständigkeiten der Betrieblichen Ersthelfer.

Bei Notfällen in den Bereichen Verwaltung, Therapien, Gärtnerei, Handwerksbetriebe, Küche.etc.ist sofort die eine nächstgelegene Station (Pflegedienst und Arzt) und der Notarzt zu verständigen.

Stressbewältigung durch Achtsamkeit - Wasserburg a. Inn

Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums
Inhalt:	Achtsamkeit ist eine einfache und wirkungsvolle Methode, um Stress abzubauen und körperliches und psychisches Wohlbefinden zu fördern. Durch Mediations- und Körperwahrnehmungsübungen wird es erlebbar, seine gewohnten (Re-)aktionsmuster bewusster wahrzunehmen und den eigenen Umgang mit Stress zu verändern. Auf diese Weise eröffnet das Achtsamkeitstraining einen Weg zu mehr Gelassenheit, Klarheit, Akzeptanz, so wie innerer Ruhe und Kraft. Das Seminar richtet sich sowohl an Menschen, die sich für die Bewältigung von Stress durch Achtsamkeit interessieren, als auch an solche, die mehr über das MBSR-Training nach Jon Kabat-Zinn erfahren möchten.
Ziele:	Einführung in die Methode des Mindfulness-based-stress-reduktion: Stressbewältigung durch Achtsamkeit nach Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn.
Methoden:	Vermittlung von Wissen in Kombination mit einfachen, anwendbaren Übungen
Referent:	Achim Kollross
Teilnehmer:	max. 14 Teilnehmer
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg a. Inn, Haus 46b, 10. Stock, Seminarraum.
Seminargebühr:	248,14€ /Kurs (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikum entstehen keine Kosten)
Anmeldeschluss:	21.01.17 für die Termine im März, 08.08. für den Termin im November.
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender) beantragt
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils.
Hinweis:	Es sind grundsätzlich alle Mitarbeiter aller Berufsgruppen zum Seminar eingeladen. Medizinisch-pflegerisch-therapeutische Berufsgruppen haben ggf. auch fachliche Anliegen an den Dozenten. Daher unterscheiden wir diesmal in der Gruppenzusammensetzung. Sie können gerne vorher anrufen und evtl. Fragen zur Kursauswahl stellen. Bitte bringen Sie eine Gymnastik-Matte und eine Wolldecke mit (plus - falls vorhanden - ein Meditationskissen oder Meditationsbänkchen.)

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
Alle Berufsgruppen 21.03.17 - 22.03.17 oder med.-pfleg.-th. Berufsgruppen 23.03.17 - 24.03.17 oder 09.11.17 - 10.11.17	keine	09:00	16:00	8 UE
		09:00	16:00	8 UE
		09:00	16:00	8 UE

Transkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation-Basiskurs -Wbg. Inn

Zielgruppe:	Mitarbeiter aus Pflege, Medizin und Therapie, die Menschen aus anderen Kulturen pflegen, behandeln, beraten, betreuen.
Inhalt:	Die kulturelle Vielfalt der PatientInnen in Kliniken und ambulanten Einrichtungen ist in den letzten Jahren zunehmend ins Bewusstsein gerückt. Menschen mit Migrationshintergrund und Asylbewerber bringen aus ihren Herkunftsländern die unterschiedlichsten Auffassungen von Gesundheit und Krankheit mit. Entsprechend vielfältig sind ihre Erwartungen an die medizinische und pflegerische Versorgung. Wie können und sollen Beschäftigte im Gesundheitswesen damit umgehen?
Ziel:	Sensibilisierung für eine kultursensible Sichtweise im eigenen Tätigkeitsfeld.
Methoden:	Es wird zunächst erarbeitet, welche Bedeutung die (Herkunfts-) Kultur für den Umgang mit Krankheit besitzt. Dabei werden fremdkulturelle Erklärungen für Krankheiten aus unterschiedlichen Ländern vorgestellt und auch eigene Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit hinterfragt. Die anschließende Fallarbeit dient der Analyse und Besprechung von interkulturellen Missverständnissen im pflegerischen und medizinischen Alltag und ermöglicht einen Einblick in verschiedene Lebenswelten von PatientInnen mit Migrationshintergrund. Unter Einbezug des Modells der Transkulturellen Pflege werden „Fremdheit“ differenziert und Handlungsorientierungen vorgestellt. Fallbeispiele zu Konfliktsituationen im klinischen Alltag: - Kulturelle und religiöse Einflüsse auf die Körperpflege: Konzepte von „rein“ und „unrein“ in Judentum, Christentum und Islam, Schamgefühle. - „Der viele Besuch“: Familienkonzepte und Geschlechterrollen - Schmerzsprachen im interkulturellen Vergleich - Erklärungsmodelle von Krankheiten und Compliance
Referenten:	Yvonne Adam, Dr. Klaus Fuhrmann
Teilnehmer:	max. 25 TN
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 21, 1. Stock, Konferenzraum
Seminargebühr:	218, 50 € (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten)
Anmeldeschluss:	04.03.17
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender): beantragt
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	Mitarbeiter: FI 0311 Anmeldung klinikinterne Fortbildung Externe Interessenten nutzen bitte das Formular am Ende des Programmteils

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
04.07.17 - 05.07.17	keine	09:00	16:30	8 UE

Transkulturelle Kompetenz: Körpernähe, Körpergrenzen- Aufbau 1 -Wbg. Inn

Zielgruppe:	Alle Berufsgruppen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Körper- und Schamgrenzen unterschreiten müssen. z.B. Ärzte: im Rahmen körperlicher Untersuchungen, Pflegendе, Physiotherapeuten, Mitarbeiter der Diagnostik.
Voraussetzung !	Sie haben im Vorfeld den 2-tägigen Basiskurs Transkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation besucht.
Inhalt:	Der medizinisch-pflegerisch-therapeutische Alltag mit seinen zahlreichen und vielgestaltigen Körperkontakten verlangt von den Mitarbeitern im Klinikum ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl, denn hier ist es oft unvermeidlich, die im Alltag akzeptierten Grenzen von Scham und Intimität zu unterschreiten. Missverständnisse und Ängste auf beiden Seiten können in dieser hochsensiblen Sphäre schnell zu Konflikten führen. Das gilt insbesondere dann, wenn sehr unterschiedliche kulturelle und religiöse Wertvorstellungen aufeinandertreffen oder wenn – wie z.B. bei kürzlich eingereisten Flüchtlingen - eine sprachliche Verständigung nur schwer oder gar nicht möglich ist. Der leibliche Kontakt über Blick, Stimme und Hände und das sinnliche Erspüren werden dann umso wichtiger. Denn je nach persönlichem Hintergrund der Patienten kann die augenscheinlich gleiche Art des Kontaktes unterschiedlich interpretiert werden. In der Fortbildung greifen wir diese Thematik auf, die in der Berufspraxis immer wieder zu Irritationen führt. Im Mittelpunkt stehen praktische Übungen, angeleiteter kollegialer Austausch sowie hilfreiches, anschaulich vermitteltes Hintergrundwissen aus der Medizinethnologie.
Ziel:	Sie vertiefen Ihr Wissen aus dem Basismodul und konzentrieren sich diesmal speziell auf das Thema Körpernähe und Körpergrenzen.
Methoden:	Vermittlung von Fachwissen durch Kurz-Inputs, Übungen aus der interkulturellen Didaktik, Fallarbeit, angeleiteter kollegialer Erfahrungsaustausch; Einsatz multipler Medien.
Referenten:	Charlotte Trippen, Dr. Klaus Fuhrmann, AMIKO Freiburg
Teilnehmer:	max. 25 TN
Veranstaltungsort:	kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Haus 21, 1. Stock, Konferenzraum
Seminargebühr:	218, 50 € (für Mitarbeiter des kbo-Inn-Salzach-Klinikums keine Kosten)
Anmeldeschluss:	04.03.17
Fortbildungspunkte:	RbP (Registrierung beruflich Pflegender): beantragt
Ansprechpartner:	Katharina Danninger
Anmeldung:	FI 0311 Anmeldung klinik interne Fortbildung

Termin/e:	Kursnummer:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
22.11.17	keine	09:00	16:30	8 UE

Dozentenverzeichnis

Alberer	Frau Barbara Alberer	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Trainerin für Erste Hilfe, Instruktor Reanimation.	Reanimation
Bauer	Herr Günther Bauer	Gesundheits- und Krankenpfleger, Reanimationstrainer, Medizinproduktebeauftragter, Wundexperte ICW.	Einweisung in aktive Medizinprodukte, Reanimation
Beham	Herr Patrick Beham	Gesundheits- und Krankenpfleger, Krankenpfleger für Psychiatrie, Deeskalationstrainer.	Professionelles Deeskalationsmanagement ProDema®
Berger	Herr Peter Berger	Gesundheits- und Krankenpfleger, Krankenpfleger für Psychiatrie, Deeskalationstrainer,	Professionelles Deeskalationsmanagement ProDema®
Birkmaier	Herr Falko Birkmaier	Fachkraft für Arbeitssicherheit, Fachkraft für Brandschutz.	Brandschutzunterweisungen
Brinkmann	Herr Jan-Erik Brinkmann	Gesundheits- und Krankenpfleger, Lehrer für Pflegeberufe, Instruktor Reanimation.	Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe, Reanimationstraining
Buschert	Frau Dr. rer.biol.hum. Verena Buschert	Dipl. Psychogerontologin Neuropsychologie Referentin für Gedächtnistraining	Ganzheitliches Gedächtnistraining nach den Kriterien des Bundesver- bandes für Gedächtnistraining e.V.
Danninger	Frau Katharina Danninger	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Pflege, Betriebliche Bildungsreferentin (TAW), Humorcoach, Kunsttherapeutin.	Qualifizierung zur Leitung von Pa- tientengruppen, Humor, Kommu- nikation, Qualitätsmanagement.
Eben	Frau Dr. med. Antonia Eben	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Forensik, Deeskalationstrainerin.	Professionelles Deeskalationsmanagement ProDema®
Eberl	Herr Dr. med. Josef Eberl	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie	Psychopharmakotherapie
Eichner	Frau Annemarie Eichner	Gesundheits- und Krankenpflegerin	Einweisung in aktive Medizinprodukte
Förster	Herr Eike Förster	Apotheker, Zentrale Apotheke, kbo-IAK-MO Haar	Medikamentensicherheit

Hellmeier	Herr Christian Hellmeier	Gesundheits- und Krankenpfleger, Deeskalationstrainer.	Professionelles Deeskalationsmanagement ProDema®
Herb	Herr Gernot Herb	Gesundheits- und Krankenpfleger, Instruktor Reanimation.	Reanimationstraining
Höfner	Frau Ruth Höfner	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Zusatzqualifikation Sozialpsychiatrie	Psychische Krankheitsbilder im Überblick
Junker	Herr Hartmut Junker	Gesundheits- und Krankenpfleger, Krankenpfleger für Psychiatrie, Referent Gedächtnistraining.	Ganzheitliches Gedächtnis- training nach den Kriterien des Bundesverbandes für Gedächtnistraining e.V
Keiluweit	Frau Johanna Keiluweit	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Fachwirtin im Sozial- u. Gesundheitswesen.	Pflegedokumentation
Koch	Frau Susanne Koch	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Instruktor Reanimation, hygienebeauftragte Ärztin.	Reanimationstraining Med. Notfall und Hygiene
Lindlbauer	Frau Marion Lindlbauer	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Medizinproduktebeauftragte.	Einweisung in aktive Medizinprodukte
Lipold	Herr Christian Lipold	Gesundheits- und Krankenpfleger, Instruktor Reanimation.	Reanimationstraining
Lorenz	Frau Elfriede Lorenz	Gesundheits- und Krankenpflegerin Fachkraft für Hygiene.	Hygienefortbildungen
Maurer	Frau Andrea Maurer	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Instruktor Reanimation.	Reanimationstraining
Maurer	Frau Marion Maurer	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Medizinprodukteverantwortliche (MPVA).	Einweisung in aktive Medizinprodukte
Moos	Frau Christine Moos	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Krankenschwester für Psychiatrie, Referentin für Gedäch- nistraining, Therapeutin für Hirnleistungsstörungen.	Ganzheitliches Gedächtnis- training nach den Kriterien des Bundesverbandes für Gedächtnistraining e.V
Reile	Frau Christine Reile	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Pflegeberufe.	Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
Schubert	Herr Matthias Schubert	Gesundheits- und Krankenpfleger, Krankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege, Instruktor Reanimation.	Reanimationstraining
Spirkl	Herr Ludwig Spirkl	Gesundheits- und Krankenpfleger, Krankenpfleger für Psychiatrie, Instruktor Reanimation.	Reanimationstraining
Springer	Herr Pankraz Springer	Gesundheits- und Krankenpfleger, Krankenpfleger für Psychiatrie.	Pflegedokumentation

Zuverlässig an Ihrer Seite

Steinbeiß	Frau Therese Steinbeiß	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisanleiterin, Lehrerin für Pflege.	Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
Steinhagen	Frau Annika Steinhagen	Ergotherapeutin BSc., Deeskalationstrainer ProDema®	Professionelles Deeskalationsmanagement ProDema®
Tutert	Herr Dr. René Tutert	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,	Borderline Grundlagen (Tagesklinik Rosenheim)
Wandersleb	Herr Dr. Titus Wandersleb	Arzt für Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, hygienebeauftragter Arzt, Instruktor Reanimation	Medizinischer Notfall, Hygiene, Reanimationstraining
Weinisch	Frau Kerstin Weinisch	Gesundheits- und Krankenpflegerin, B.A.Pflegemanagement	Reanimationstraining
Winter	Frau Annemarie Winter	Gesundheits- und Krankenpflegerin	Einweisung in aktive Medizinprodukte
Wittchow	Herr Robert Wittchow	Gesundheits- und Krankenpfleger, Medizinproduktebeauftragter	Einweisung in aktive Medizinprodukte
Wörl	Frau Helga Wörl	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Krankenschwester für Innere Medizin und Intensivmedizin Lehrin für Pflege, Instruktor Reanimation	Reanimationstraining (Berufsfachschulen)
Wolf	Herr Erik Wolf	Gesundheits- und Krankenpfleger Dipl. Pflegewirt (FH)	Pflegedokumentation
Wimmer	Herr Christian Wimmer	Gesundheits- und Krankenpfleger, Krankenpfleger für Psychiatrie, Freier Trainer, SL Kinder- und Jugend- psychiatrie, kbo-Heckscher-Klinikum	Reanimationstraining Patientengruppen.
Externe Partner			Themen:
Akademie für Persönlichkeitsentwicklung	Herr Jean-Marie-Albert Bottequin	Univ. Gastprof. für nonverbale Kommuni- kation im multikulturellen Bereich Trainer für Körpersprache	Qualifizierung zur Leitung von Patientengruppen
AMIKO Institut für Migration, Kultur und Gesundheit, Freiburg	Frau Charlotte Trippen Herr Dr. Klaus Fuhrmann Frau Yvonne Adam	Charlotte Trippen, Physio- und Shiatsu- therapeutin, Medizinethnologin und interkulturelle Trainerin Dr. Klaus Fuhrmann, Medizinethnologe und interkultureller Trainer, Yvonne Adam, Ethnologin und interkultu- relle Trainerin	Transkulturelle Kompetenz Basis- und Aufbaukurse
AWP-Berlin	Frau Annette Classen, Frau Angela Oermann	AWP Berlin	DBT Fortbildung Forensische Psychiatrie
AWP Freiburg	Herr Prof. Dr. Martin Bohus & Team	AWP Freiburg	DBT Fortbildung: Klinische Sozialpsychiatrie, Suchtmedizin, Allgemeinpsychiatrie
Caritas	Herr Roman Lebedev Frau Rabea Schall	Caritas Centren Asylsozialberater ??	Asyl, Flucht, Migration
GK-Quest Akademie	Frau Gela Böhrkircher	Diplom-Sozialpädagogin (BA). Arbeits- schwerpunkt Sucht. MI-Trainerin.	Motivierende Gesprächsführung nach Miller und Rollnick. Grund-, und Aufbaukurse
Hummel	Herr Priv. Doz Dr. med. Michael Hummel	Facharzt für Innere Medizin, Diabetologe DDG, Endokrinologe, Ernährungsmediziner	Diabetes aktuell

Kellinghusen	Herr Hans Kellinghusen	Ex. Krankenpfleger, Dipl. Pädagoge, approbierter Psychotherapeut in Verhal- tenstherapie für Kinder und Jugendliche, Lehrtherapeut, Supervisor, Familien- und Systemtherapeut, Therapeut in Humanisti- schem Psychodrama	Nähe und Distanz Umgang mit psychisch kranken Menschen Umgang mit Angriffen/ Abwertungen und konstruktiver Umgang mit Kritik
Kollross	Herr Achim Kollross		
Küntzelmann	Frau Silvia Küntzelmann	Ärztin, Fachärztin für psychosom. Medizin & Psychotherapie	Progressive Muskelent- spannung nach E. Jacob- son (BLÄK anerkannt)
NADA e.V. = National Acupunktur Detoxification	Frau Dr. Adriane Röbe	Fachärztin für Psychiatrie und Psychothera- pie, Ausbilderin und Vorstandsmitglied der NADA-Schweiz	Akupunktur NADA Basic I und Basic II
perspektive personalentwicklung	Frau Nathalie Otto		Weiterbildung Stationsleitung
Schmucker	Herr Prof. Mervin Schmucker	Psychologe, Psychotherapeut, Klinik am Waldschlösschen, Zentrum für Psychotraumatherapie	Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy (IRRT) - Kurse 1-3
Waeger	Frau Petra Waeger	Dipl. oec. troph., Diabetesberaterin DDG	Diabetes aktuell
Wust	Frau Elisabeth Wust	Krankenschwester, Kursleiterin und Praxis- begleiterin Basale Stimulation in der Pflege. Dozentin im Gesundheitswesen.	Basale Stimulation